



Klausur: Modul 31031: „Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung“

Termin: 25. September 2019, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

**Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ
Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich
Dr. Klaus-M. Gubitz**

Aufgabenblock	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Σ
Maximale Punktzahl	400	400	200	200	200	200	300	300	200	2.400

**Bitte geben Sie nach Klausurende nur Ihren Erfassungsbogen ab!
Ausschließlich der Erfassungsbogen ist für die Bewertung der Klausur maßgeblich.**

Lesen Sie unbedingt die weiteren Bearbeitungshinweise auf den folgenden Seiten!

Bearbeitungshinweise

1. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86 oder Casio fx87
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert. Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Außerdem sind Schreib- und Zeichenutensilien zugelassen. Weitere Hilfsmittel, insbesondere eigenes Konzeptpapier, sind nicht erlaubt. Eine Verwendung gilt als Täuschungsversuch.

2. Die Klausurunterlagen bestehen aus diesem Klausurheft und einem LOTSE-Erfassungsbogen für Klausuren. Das Klausurheft umfasst hierbei insgesamt 27 Seiten. Diese teilen sich wie folgt auf:

- Deckblatt und Bearbeitungshinweise (3 Seiten),
- 26 Aufgaben in 9 Aufgabenblöcken (14 Seiten),
- Konzeptpapier für Ihre Notizen (10 Seiten).

Bitte geben Sie nach Klausurende nur Ihren Erfassungsbogen ab! Ausschließlich der Erfassungsbogen ist für die Bewertung der Klausur maßgeblich. Anmerkungen und Eintragungen, die Sie in diesem Klausurheft vornehmen, werden nicht berücksichtigt.

3. Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Klausurunterlagen. Reklamationen (zum Beispiel fehlende, leere oder unleserliche Seiten) sind bitte sofort beim Aufsichtspersonal zu melden.
4. Der Erfassungsbogen wird maschinell korrigiert (LOTSE-Verfahren).

Bewertung von Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n):

Sind Einfach-Auswahlaufgaben vom Typ „1 aus n“ vollständig richtig, erhalten Sie die jeweils angegebene Rohpunktzahl, ansonsten werden 0 Rohpunkte vergeben.

Bewertung von Mehrfach-Auswahlaufgaben (x aus n)v2:

Für die Bewertung von Mehrfach-Auswahlaufgaben vom Typ "x aus 5" gilt Folgendes:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| keine korrekt beurteilte Aussage: | 0 Rohpunkte, |
| eine korrekt beurteilte Aussage: | 1 Rohpunkt, |
| zwei korrekt beurteilte Aussagen: | 10 Rohpunkte (1+9 Rohpunkte), |
| drei korrekt beurteilte Aussagen: | 30 Rohpunkte (1+9+20 Rohpunkte), |
| vier korrekt beurteilte Aussagen: | 60 Rohpunkte (1+9+20+30 Rohpunkte) und |
| fünf korrekt beurteilte Aussagen: | 100 Rohpunkte (1+9+20+30+40 Rohpunkte). |

Falls keine Alternative gewählt wird, wird die jeweilige Aufgabe mit 0 Punkten bewertet.

Bewertung von Aufgaben mit numerischen Antworten:

Jeder Aufgabe mit numerischer Antwort wird eine bestimmte Rohpunktzahl zugeordnet. Sie erhalten diese Rohpunktzahl nur dann, wenn Ihre Antwort richtig ist, ansonsten 0 Rohpunkte.

5. Mit Blick auf die Aufgaben 1 bis 18 sind die korrespondierenden Felder der Aussagen im Erfassungsbogen anzukreuzen, die Sie inhaltlich für richtig erachten. Die korrespondierenden Felder zu Aussagen, die Sie inhaltlich für falsch erachten, sind nicht zu markieren.
6. Ihre numerischen Lösungen sind entsprechend der Aufgabennummer linksbündig in die Felder 41 bis 48 einzutragen. Sofern nichts anderes bestimmt worden ist, rechnen Sie bei Folgerechnungen stets mit exakten Zwischenergebnissen weiter. Schneiden Sie gegebenenfalls erst die gesuchten Endergebnisse nach der dritten Dezimalstelle ab und tragen Sie den erhaltenen Wert in den Erfassungsbogen ein. Negative Lösungen sind inklusive des Vorzeichens und nicht-ganzzahlige Ergebnisse inklusive des Kommas jeweils in einem separaten Kästchen einzutragen.
7. Versehen Sie den Erfassungsbogen mit Ihren persönlichen Daten und unterschreiben Sie bitte an der vorgesehenen Stelle!

Viel Erfolg bei der Bearbeitung der Klausur!

Aufgabenblock 1 (400 Rohpunkte)
(bestehend aus den Aufgaben 1 bis 4)

Aufgabe 1 (Maximal 100 Rohpunkte)

Aus der Bereitstellung von Materialien als originäre technische Aufgabe der Materialwirtschaft leiten sich eine Reihe von Aufgaben ab. Welche Aussage/-n ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Die Überwachung von Lieferterminen für bestellte Ware ist Gegenstand der Funktion Materialbeschaffung.
 - B Die optimale Bestellmengenformel nach HARRIS unterstellt ein deterministisches Beschaffungs- und Lagerhaltungsmodell.
 - C Die Funktion der Materialbereitstellung umfasst sowohl die Beschaffung fehlender als auch die Bereitstellung der gelagerten Materialien an den Fertigungsorten.
 - D Die Kontrolle der Quantität und Qualität gelieferter Materialien ist der Funktion Materialbeschaffung zuzuordnen.
 - E Die Lagerkosten sinken mit zunehmender Bestellhäufigkeit.
-

Aufgabe 2 (Maximal 100 Rohpunkte)

Politiken der Beschaffung und Lagerhaltung ergeben sich in erster Linie aus den Kombinationen der beiden Aktionsparameter Bestellzeitpunkt und Bestellmenge. Welche Aussage/-n ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Die (s,S)-Politik führt dazu, dass auf die Höchstlagermenge S aufgefüllt wird, auch wenn die Bestellgrenze s nicht erreicht ist.
 - B Die (s,T,Q)-Politik ist dadurch gekennzeichnet, dass eine optimale Losgröße bestellt wird, sobald die Bestellgrenze s erreicht und das feste Bestellintervall von T Zeiteinheiten verstrichen ist.
 - C Die (s,Q)-Politik besagt, dass sobald die Bestellgrenze s erreicht ist, eine optimale Losgröße geordert wird.
 - D Die (T,Q)-Politik führt dazu, dass alle T Zeiteinheiten das Lager mit der Menge einer optimalen Losgrößen aufgefüllt wird.
 - E Die (T,S)-Politik besagt, dass alle T Zeiteinheiten die Bestellmenge bis zur Höchstlagermenge geordert wird.
-

Aufgabe 3 (Maximal 100 Rohpunkte)

Nachfolgende Informationen liegen für die fünf Aktivitäten $v^i = (r_1; r_2; r_3; x_1; x_2)$ vor; alle weiteren Inputs und Outputs sind für alle Aktivitäten identisch. Vergleichen Sie die fünf nachfolgend dargestellten Aktivitäten v^i , mit $i = 1, \dots, 5$, paarweise miteinander.

Welche der Aktivitäten ist/sind unter Beachtung der Anforderungen an Technologien effizient?

- (x aus 5)v2
- A $v^1 = (-2; -2; -3; 5; 5)$
 - B $v^2 = (-3; -2; -1; 5; 4)$
 - C $v^3 = (-2; -3; -3; 5; 6)$
 - D $v^4 = (-4; -1; -3; 5; 5)$
 - E $v^5 = (-2; -3; -3; 4; 5)$
-

Aufgabe 4 (Maximal 100 Rohpunkte)

Das Prinzip des wirtschaftlichen Handelns verlangt den sparsamen Umgang mit den Produktionsfaktoren bei der Herstellung von Gütern. Welche Aussage/-n ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Mit dem geringstmöglichen Einsatz von Produktionsfaktoren ist die maximale Menge an Erzeugnissen zu erzielen.
 - B Eine vorgegebene Menge an Gütern ist mit gegebenem Einsatz von Produktionsfaktoren herzustellen.
 - C Eine vorgegebene Menge von Gütern ist mit dem geringstmöglichen Einsatz von Produktionsfaktoren herzustellen.
 - D Bei gegebenem Einsatz von Produktionsfaktoren ist eine möglichst große Menge an Erzeugnissen zu erzielen.
 - E Eine vorgegebene Menge von Gütern ist mit maximalem Einsatz von Produktionsfaktoren zu produzieren.
-

Aufgabenblock 2 (400 Rohpunkte)

(bestehend aus den Aufgaben 5 bis 8)

Aufgabe 5 (Maximal 100 Rohpunkte)

Das Unternehmen „PRODlog AG“ benötigt im Jahr 12.000 Mengeneinheiten Plastikdeckel, die während eines Jahres gleichmäßig in den Fertigungsprozess eingehen. Für jede Bestellung fallen unabhängig von der Bestellmenge Bestellkosten in Höhe von 12,00 Euro an. Es entstehen monatlich Lagerkosten in Höhe von 0,01 Euro je Mengeneinheit. Zu Beginn des kommenden Jahres liegt kein Rohstoff auf Lager, Lagerflächen sind ausreichend vorhanden. Der Planungszeitraum ist das kommende Jahr, bestellte Mengen werden immer ohne zeitliche Verzögerung geliefert.

Welche der folgenden Aussagen über die Materialwirtschaft ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Die kostenminimale Bestellmenge beträgt 1.200 Mengeneinheiten.
 - B Die Kosten der Lagerhaltung pro Jahr betragen 60 Euro.
 - C Die klassische Bestellmengenformel von HARRIS unterstellt eine (s, Q)-Bestellpolitik.
 - D Die Summe aus bestellfixen Kosten und Lagerhaltungskosten wird maximiert.
 - E Die Bestellkosten pro Jahr betragen 144 Euro.
-

Aufgabe 6 (Maximal 100 Rohpunkte)

Zur Herstellung von PRODlog-Bilderrahmen stehen $r_1 = 50$ Holzrahmen inkl. Rücken, $r_2 = 10$ Montagestunden, $r_3 = 100$ Glasscheiben und $r_4 = 600$ Bilderhaken zur Verfügung. Für den Zusammenbau eines Bilderrahmens, bestehend aus Rahmen, Rücken, Scheibe und 6 Bildaufhänger (Haken), benötigt ein Monteur 10 Minuten mit seinem akkubetriebenen Bohrschrauber von Lack und Ecker.

Welche Aussage/-n zur Produktionsfunktion ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Der akkubetriebene Bohrschrauber wird als Verbrauchsfaktor bezeichnet.
 - B Die Monteurstunden und die Bilderhaken stellen jeweils einen Engpassfaktor dar.
 - C Die Produktivität des Monteurs beträgt 6 Bilderrahmen/Stunde.
 - D Die kurzfristige Beschaffung weiterer 16 Holzrahmen ermöglicht eine zusätzliche Produktionsmenge in Höhe von 8 Bilderrahmen.
 - E Die vorliegende Produktion weist eine LEONTIEF-Produktionsfunktion aus.
-

Aufgabe 7 (Maximal 100 Rohpunkte)

Die PRODlog AG möchte Nusskäse produzieren. Mit Hilfe von zwei Produktionsfaktoren 1 und 2 und durch den Einsatz der Faktormengen r_1 und r_2 (gemessen in Fertigungseinheiten FE_1 und FE_2) lässt sich das Endprodukt x (gemessen in Mengeneinheiten ME) herstellen. Hierfür gelte die folgende Produktionsfunktion:

$$x = f(r_1, r_2) = 9 \cdot r_1^2 + 10 \cdot r_1 \cdot r_2$$

Weiterhin gelten die Faktorpreise (gemessen in Geldeinheiten GE) $q_1 = 72$ (GE/ FE_1) und $q_2 = 30$ (GE/ FE_2). Welche der folgenden Lösungen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Die Produktionsmenge $x = 1.500$ ME soll bei vollständiger Substitution des Faktors 2 durch Faktor 1 hergestellt werden. Der Preis für Faktor 1 (GE/ FE_1) beträgt $q_1 = 54$, der maximal verlangt werden kann, damit diese Faktorkombination bei unverändertem Preis für Faktor 2 kostenminimal ist.
 - B Die Produktionsmenge $x = 1.500$ ME soll bei vollständiger Substitution des Faktors 2 durch Faktor 1 hergestellt werden. Der Preis für Faktor 1 (GE/ FE_1) beträgt $q_1 = 45$, der maximal verlangt werden kann, damit diese Faktorkombination bei unverändertem Preis für Faktor 2 kostenminimal ist.
 - C Zur kostenminimalen Herstellung von 1.500 ME des Endproduktes x benötigt die PRODlog AG die Faktoreinsatzmengen $r_1 = 10$ FE_1 und $r_2 = 6$ FE_2 .
 - D Zur kostenminimalen Herstellung von 1.500 ME des Endproduktes x benötigt die PRODlog AG die Faktoreinsatzmengen $r_1 = 12$ FE_1 und $r_2 = 5$ FE_2 .
 - E Die kostenminimale Herstellung des Nusskäses erfolgt mit Hilfe von vier Produktionsfaktoren r_1, r_2, r_3 und r_4 . Auch in diesem Fall könnte der Produktionsleiter alle optimalen Faktoreinsatzmengen mit Hilfe des Lagrange Ansatzes bestimmen.

Aufgabe 8 (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der folgenden Aussagen zu den Kostenbegriffen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Die Grenzkostenfunktion der Gesamtkostenfunktion $K(x) = 7\frac{2}{3}x^2 + 1\frac{3}{4}x$ ist linear.
 - B Die Durchschnittskostenfunktion der Gesamtkostenfunktion $K(x) = 1\frac{3}{4}x^2 + 7\frac{2}{3}x$ ist linear.
 - C Wenn die Sortiermaschine der Fa. PRODlog AG ein Engpass ist, sind die durch das Rüsten der Maschine entstehenden Kosten Grenzkosten.
 - D Bei der Bestimmung wertmäßiger Kosten werden die Beschaffungspreise der Produktionsfaktoren um die ihrer individuellen Knappheit entsprechenden Wertdifferenzen korrigiert.
 - E Kalkulatorische Zinsen sind pagatorischen Kosten.

Aufgabenblock 3 (200 Rohpunkte)

Kalkulatorische Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen

(bestehend aus den Aufgaben 9 und 10)

Die Sonnenbrillen UG benötigt für ihre Kostenartenrechnung des letzten Jahres noch die kalkulatorischen Abschreibungen und die kalkulatorischen Zinsen der Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb. Es stehen die folgenden Angaben zu dieser Kostenstelle zur Verfügung:

Anschaffungspreis Einrichtung:	11.000 GE
Eigene Erzeugnisse :	Anfangsbestand: 11.000 GE, Endbestand: 17.000 GE
Forderung aus Lieferung und Leistung:	Anfangsbestand: 2.000 GE, Endbestand: 2.000 GE
Kundenanzahlungen:	Anfangsbestand: 2.000 GE, Endbestand: 3.000 GE

Für die kalkulatorischen Abschreibungen der Einrichtung wird von einem Preisindex von 200 %, einer Nutzungsdauer von 20 Jahren, einer linearen Abschreibung und einem Liquidationserlös von 2.000 GE ausgegangen. Der Preisindex ist relevant, weil von einer Wiederbeschaffung der Einrichtung nach Ende der Nutzungsdauer ausgegangen wird. Als kalkulatorischer Zinssatz sind 10 % pro Jahr anzusetzen.

Aufgabe 9 (70 Rohpunkte)

Wie hoch ist der jährliche Abschreibungsbetrag für die Einrichtung in der Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb?

- (1 aus 5)
- A 550 GE
 - B 1.000 GE
 - C 1.100 GE
 - D 2.000 GE
 - E Keine der unter A, B, C oder D genannten Lösungen ist richtig.

Aufgabe 10 (130 Rohpunkte)

Wie hoch sind die kalkulatorischen Zinsen für die Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb im letzten Jahr bei Verwendung der Durchschnittswertverzinsung?

- (1 aus 5)
- A 2.000 GE
 - B 2.500 GE
 - C 2.550 GE
 - D 3.050 GE
 - E Keine der unter A, B, C oder D genannten Lösungen ist richtig.

Aufgabenblock 4 (200 Rohpunkte)

Innerbetriebliche Leistungsverrechnung

(bestehend aus den Aufgaben 11, 41 und 42)

In einem Unternehmen existieren drei Hilfskostenstellen und mehrere Hauptkostenstellen. In der abgelaufenen Produktionsperiode lagen die folgenden Leistungsverflechtungen vor:

Von	An	Hilfskostenstelle			Hauptkostenstellen
		1	2	3	
Hilfskostenstelle	1	333	500	-	500
	2	-	333	20	140
	3	-	20	333	80

Darin haben die Zahlen jeweils die Dimension der Leistungseinheiten der liefernden Hilfskostenstelle, zum Beispiel stehen in der Zeile „Hilfskostenstelle 1 die Leistungseinheiten der Hilfskostenstelle 1 (LE 1)“. In der betrachteten Produktionsperiode sind folgende primären Kosten angefallen:

Hilfskostenstelle 1: 2.000 GE
 Hilfskostenstelle 2: 500 GE
 Hilfskostenstelle 3: 300 GE

Aufgabe 41 (50 Rohpunkte)

Bestimmen Sie die Verrechnungssätze q_1 für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung für Hilfskostenstelle 1 mithilfe des Anbauverfahrens.

(numerisch) q_1 GE/LE

Aufgabe 11 (70 Rohpunkte)

Bestimmen Sie die Abrechnungsreihenfolge nach dem Stufenleiterverfahren und wählen Sie die entsprechende Reihenfolge aus den unten angegebenen Lösungen aus. Bei den angegebenen Lösungen steht die zuerst abzurechnende Kostenstelle an erster Stelle.

- (1 aus 5)
- A 1 – 2 – 3
 - B 2 – 3 – 1
 - C 3 – 1 – 2
 - D 3 – 2 – 1
 - E Keine der oben unter A, B, C oder D angeführten Lösungen ist richtig.

Aufgabe 42 (80 Rohpunkte)

Bestimmen Sie die Verrechnungssätze q_3 für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung für Hilfskostenstelle 3 mit Hilfe des Gleichungsverfahrens.

(numerisch)

q_3

--	--	--	--	--	--	--	--

GE/LE

Aufgabenblock 5 (200 Rohpunkte)

Kalkulation

(bestehend aus den Aufgaben 43 und 12)

Aufgabe 43 (100 Rohpunkte)

Die Lenkdrachen GmbH produziert zwei verschiedene Drachen, welche mit den gleichen Materialien und dem gleichen Produktionsverfahren gefertigt werden. Zur Ermittlung der Selbstkosten greift das Unternehmen auf die Äquivalenzziffernkalkulation zurück. Im letzten Quartal wurden 200 ME Future Kites und 400 ME History Kites produziert und abgesetzt. Dafür entstanden Materialkosten von 8.000 GE, Fertigungskosten von 3.000 GE und Verwaltungs- und Vertriebskosten von 6.000 GE.

Für die Kalkulation wurden die folgenden Äquivalenzziffern ermittelt und festgelegt:

	Äquivalenzziffern bezüglich		
	Materialkosten	Fertigungskosten	Verwaltungs- und Vertriebskosten
Future Kite	1	1	3
History Kite	1,5	1	1

Wie hoch sind die Selbstkosten pro ME der History Kites im letzten Quartal in GE?

(numerisch) Selbstkosten

--	--	--	--	--	--	--	--

 GE/ME

Aufgabe 12 (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der folgenden Aussagen zu Kalkulationsverfahren ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Um die einstufige Divisionskalkulation anwenden zu können, muss die Bedingung erfüllt sein, dass sich die Lagerbestandsmenge des Endprodukts nicht verändert.
 - B Bei der (Lohn-)Zuschlagskalkulation werden den Produkten die Einzelkosten direkt zugerechnet.
 - C Geht man davon aus, dass in einem Unternehmen nur zwei Produktarten (A + B) hergestellt werden, deren Kalkulation auf Basis der (Lohn-)Zuschlagskalkulation durchgeführt wird, sinken die Selbstkosten von Produkt B, wenn bei sonst gleichen Bedingungen die Materialeinzelkosten von Produkt A steigen. Gehen Sie davon aus, dass Materialgemeinkosten anfallen.
 - D Bei der mehrstufigen Divisionskalkulation muss die abgesetzte Menge nicht mit der in der Periode produzierten Menge übereinstimmen.
 - E Bei Verwendung der Bezugsgrößenkalkulation ist darauf zu achten, dass bei der Wahl der Bezugsgröße diese in einem proportionalen Verhältnis zu den Fertigungskosten steht.

Aufgabenblock 6 (200 Rohpunkte)

Planung des optimalen Produktionsprogramms

(bestehend aus den Aufgaben 13 und 44)

Die Rollrasen GbR produziert Rollrasen und muss seine zur Verfügung stehende Fläche sowie die kapazitiv begrenzte Pflegezeit möglichst effizient nutzen. Insgesamt stehen dem Unternehmen 100.000 qm Fläche und 100.000 Minuten Pflegezeit zur Verfügung. Zudem sind folgende Daten bekannt:

Rollrasen Typ	Preis [in GE/qm]	variable Kosten [in GE/qm]	Absatzhöchstmenge [in qm]	Kapazitätsbeanspruchung	
				Flächenverbrauch [in qm/qm]	Pflegezeit [in Minuten/qm]
A	2	3	60.000	1	3
B	6	3	12.000	1	6
C	5	2	8.000	1	5
D	6,5	4	15.000	1	25

Weitere Absatzbeschränkungen liegen nicht vor. Ermitteln Sie aus den Daten das optimale Produktionsprogramm!

Aufgabe 13 (Maximal 100 RP)

Welche der Aussagen zu dem optimalen Produktionsprogramm ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Im optimalen Produktionsprogramm wird die Pflegezeit voll beansprucht, es ist aber noch Fläche verfügbar.
 - B Sollte der Preis von Rollrasen Typ A ceteris paribus über 4,5 GE/qm steigen, würde er in das optimale Produktionsprogramm aufgenommen.
 - C Im optimalen Produktionsprogramm werden 10.000 qm vom Rollrasen Typ B und 8.000 qm vom Rollrasen Typ C produziert.
 - D Da der Flächenverbrauch pro Produktionsmenge Rollrasen bei allen vier Rollrasentypen identisch ist, ist auch der relative Deckungsbeitrag pro qm Flächenverbrauch identisch.
 - E Im optimalen Produktionsprogramm würden 8.000 qm vom Rollrasen Typ C und 2.400 qm vom Rollrasen Typ D produziert.

Aufgabe 44 (100 Rohpunkte)

Das Gartenlandschaftsunternehmen Grünlieb aus Liebfeld benötigt für ein liebevolles Gartenprojekt im nächsten Jahr 200 qm eines ganz besonderen Rasens. Bei der Produktion dieses Rasens würden variable Kosten von 10 GE/qm anfallen, der Flächenverbrauch pro qm Rasen lege bei 1,2 qm und die benötigte Pflegezeit würde 10 Minuten pro qm betragen. Wie hoch ist die Preisuntergrenze (PUG) für das Produkt, ab der die Rollrasen GbR diesen Rasen in ihr Produktionsprogramm aufnimmt? Gehen Sie von sonst gleichen Werten wie in der obigen Aufgabe aus.

(numerisch) PUG

--	--	--	--	--	--	--	--

 GE/qm

Aufgabenblock 7 (300 Rohpunkte)

(bestehend aus Aufgabe 14 bis 16)

Aufgabe 14 (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Zu den internen Bestimmungsfaktoren zählt unter anderem das Involvement, das das Ausmaß der subjektiv wahrgenommenen Eignung eines Gegenstandes zur Befriedigung einer Motivation darstellt.
 - B ‚Limitierte‘ Kaufentscheidungen unterstellen die Wahrnehmung einer neuen Entscheidungssituation durch den Konsumenten und die Lösung des durch diese Situation geschaffenen Problems im Rahmen eines umfassenden und bewussten Problemlösungsprozesses.
 - C Die historische Entwicklung der ‚Marketing-Lehre‘ wird häufig als das Ergebnis einer Entwicklung von Verkäufermärkten zu Käufermärkten mit steigender Sättigung der Märkte interpretiert.
 - D Dem Marketing kommt die Aufgabe zu, neue und bereits vorhandene Produkte mit Blick auf die Unternehmensziele unter Heranziehung verschiedener Instrumente zu ‚vermarkten‘.
 - E Keine der oben genannten Aussagen ist uneingeschränkt richtig.
-

Aufgabe 15 (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der folgenden Aussagen zur Preispolitik ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Der statisch-gewinnmaximale Preis wird errechnet, indem das Maximum der Gewinnfunktion bestimmt wird.
 - B Bei einer fallenden Preisabsatzfunktion und einer unelastischen Nachfrage ist die relative Mengenänderung mit Blick auf die Beträge größer als die relative Preisänderung.
 - C Der verhaltenswissenschaftliche Ansatz versucht unter anderem, empirische Beobachtungen über das Verhalten von Nachfragern für Preisentscheidungen nutzbar zu machen.
 - D Mit Blick auf die Gewinnmaximierung ist der Verkauf von 350 Mengeneinheiten mit einer Deckungsspanne von 0,15 € dem Verkauf von 100 Mengeneinheiten mit einer Deckungsspanne von 0,65 € vorzuziehen.
 - E Keine der oben genannten Aussagen ist uneingeschränkt richtig.
-

Aufgabe 16 (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der folgenden Aussagen zur Produktpolitik ist/sind uneingeschränkt richtig?

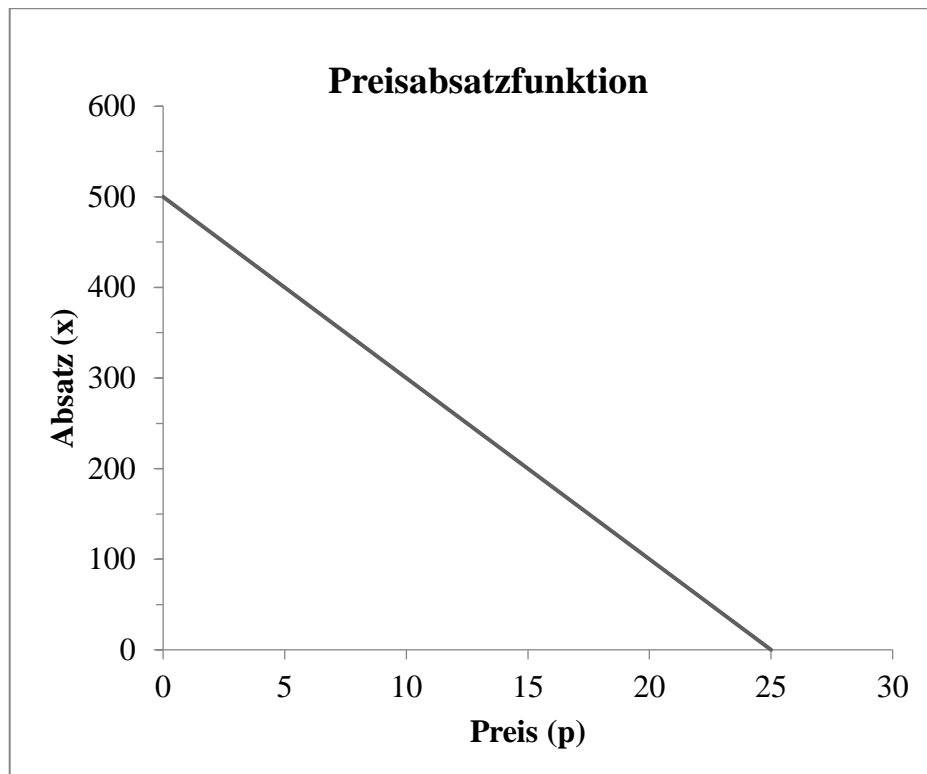
- (x aus 5)v2
- A Die Produktdifferenzierung beeinflusst die Sortimentsbreite.
 - B Wenn ein Unternehmen beschließt, bisher fremdbezogene Vorprodukte durch den Aufkauf eines Zulieferers selbst zu erstellen, handelt es sich um eine horizontale Diversifikation.
 - C Shopping-Güter sind im Allgemeinen Güter des täglichen Bedarfs, bei denen jedoch Vergleiche unternommen und Produktunterschiede wahrgenommen werden.
 - D Mit Blick auf den Zusatznutzen eines Produktes unterscheidet man zwischen dem Erbauungsnutzen und dem Geltungsnutzen eines Produktes.
 - E Keine der oben genannten Aussagen ist uneingeschränkt richtig.
-

Aufgabenblock 8 (300 Rohpunkte)

Preisabsatzfunktion

(bestehend aus den Aufgaben 17, 18 und 45 bis 47)

Das Unternehmen U verkauft unter anderem Spezialöl. Die Marktforschungsabteilung wurde mit der Ermittlung der Preisabsatzfunktion für das Spezialöl beauftragt. Mittels regressionsanalytischer Verfahren konnte die unten abgebildete lineare Preisabsatzfunktion abgeleitet werden. Die Preisabsatzfunktion folgt hierbei der Form $x = a - b \cdot p$, mit $a, b > 0$. Im Rahmen der Produktion ergeben sich variable Kosten von $k_v = 4$ Geldeinheiten pro Liter des Spezialöls. Außerdem entstehen Fixkosten in Höhe von $k_{fix} = 25$ Geldeinheiten.



Aufgabe 17 (20 Rohpunkte)

Wie viele Liter des Spezialöls kann das Unternehmen U maximal absetzen?

- (1 aus 5)
- A 520 Liter
 - B 200 Liter
 - C 20 Liter
 - D 500 Liter
 - E Die maximal absetzbare Menge nimmt keinen der oben genannten Werte an.
-

Aufgabe 45 (20 Rohpunkte)

Bestimmen Sie den Parameter a der oben abgebildeten Preisabsatzfunktion!

(numerisch) a

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 46 (40 Rohpunkte)

Bestimmen Sie den Parameter b der oben abgebildeten Preisabsatzfunktion!

(numerisch) b

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 18 (100 Rohpunkte)

Welchen Wert nimmt die Preiselastizität der Nachfrage unter der Annahme an, dass das Unternehmen sein Spezialöl derzeit zu einem Preis von $p=15$ Geldeinheiten anbietet?

- (1 aus 5)
- A $\varepsilon = -2$
 - B $\varepsilon = -3$
 - C $\varepsilon = 2$
 - D $\varepsilon = -1,5$
 - E Die Preiselastizität der Nachfrage nimmt keinen der oben genannten Werte an.
-

Aufgabe 47 (120 Rohpunkte)

Bestimmen Sie den statisch-gewinnmaximalen Preis!

(numerisch)

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabenblock 9 (200 Rohpunkte)

Absatzprogrammplanung mit zwei Preisabsatzfunktionen

(bestehend aus der Aufgabe 48)

Das Unternehmen U stellt die beiden Produkte A und B her, wobei die verfügbaren Maschinenkapazitäten begrenzt sind. Im Rahmen der Absatzprogrammplanung mit zwei Preisabsatzfunktionen konnte dabei unter Verwendung des Lagrange-Ansatzes folgende Lagrangefunktion hergeleitet werden:

$$DB_L(x_A, x_B, \lambda) = (380 - x_A)x_A + (460 - x_B)x_B + \lambda(x_A + x_B - 60)$$

Nehmen Sie an, dass für Produkt A jeweils eine Engpasseinheit benötigt wird.

Aufgabe 48 (200 Rohpunkte)

Berechnen Sie auf Basis der oben genannten Lagrangefunktion die deckungsbeitragsmaximale Absatzmenge x_A !

(numerisch)

x_A

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 48 ist die letzte Klausuraufgabe.

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier